

wenn man sie ohne gehörige Mäßigung genießt, so heißen sie Wohlüste: — andere sind von feinerer, höherer und edlerer Art, und sind mehr dem Menschen eigen. Ueberhaupt finde ich einen großen Unterschied zwischen den stüchtigen Vergnügungen des Körpers, und den tiefer eindringenden Freuden, woran mein Innerstes, meine Seele mehrern Antheil nimmt; — zwischen dem Vergnügen, das nur ich, bloß für mich allein, genieße; und zwischen dem, welches ich in der Gesellschaft anderer, meiner Bekannten und lieben Freunde, genieße, und woran diese mit mir Antheil nehmen; — zwischen einem Vergnügen, wozu ich durch meinen Fleiß oder Geschicklichkeit nichts beigetragen habe, und wobei ich weiter gerade nichts thue, als daß ich mir in dem Genuß desselben wohl seyn lasse; und zwischen der Freude, die es mir macht, wenn ich durch meinen Fleiß, meine Bemühung, etwas Gutes, was Schönes, was Nützlichs, etwas, womit ich vielen guten und verständigen Menschen ein Vergnügen machen kann, gelernt, gethan, oder zu Stande gebracht habe. — Endlich finde ich einen großen Unterschied zwischen einer Freude, wovon ich wüßte, daß andere verständige und rechtschaffene Leute mich dabei mit Verachtung, mit Eckel, oder gar mit Abscheu ansehen würden, und wovon ich fürchten müßte, daß, wenn ich verständiger wäre, ich selber die Sache eben so ansehen würde; und zwischen dem Vergnügen, das ich habe, wenn ich sehe, daß verständige und verehrungswürdige Personen mich lieben, mir alles Gute gönnen und wünschen, ein gutes Zutrauen zu mir haben, und meine gut gemeinte Bemühungen mit ihrem aufrichtigen Beyfalle belohnen.

Wenn

Wie werden diese genannt, wenn sie ohne Mäßigung genossen werden? — Wie lassen sich die Vergnügungen überhaupt noch ferner unterscheiden? — Wie noch weiter? — Welches Vergnügen ist unter diesen schon größer? — Noch einen andern Unterschied? — Welches Vergnügen bekommt unter diesen wieder den Vorzug? — Was finde ich endlich noch für einen wichtigen Unterschied des Vergnügens? —